

20 JAHRE
KLASSE IN SPORT

*Von der Initiative für täglichen Schulsport zum ganzheitlichen Gesundheitsförderer –
Eine Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum (2006–2026)*

Herausgegeben von

Klasse in Sport – Initiative für täglichen Schulsport e. V.
in Kooperation mit der Gesellschaft für Prävention gem. e. V. (GPeV)

Köln, 2026



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Vorwort	4
2. Die Entstehungsgeschichte (2006–2026)	6
2.1 Vier Entwicklungsphasen.....	6
2.2 Von der Pilotphase zur bundesweiten Initiative	6
2.3 Zwanzig Jahre später	7
3. Gesellschaftlicher Hintergrund.....	9
3.1 Politischer Rahmen.....	9
3.2 Prävention nach Paragraf 20 SGB V	9
3.3 Vom Einzelprogramm zur lebensweltorientierten Prävention	10
4. Entwicklung der Programme	11
4.1 Von der Grundschule in den Elementarbereich	11
4.2 Digitalisierung	11
4.3 Netzwerkarbeit und Reichweite	11
5. Wissenschaftliche Grundlagen	13
5.1 Kooperationspartner	13
5.2 Biopsychosozialer Ansatz	13
5.3 Public-Private-Partnership als Forschungsmöglicher.....	13
6. Die Evaluationen (2006–2026)	15
6.1 Zentrale Evaluationsschritte	15
6.2 Methodische Grundausrichtung	16
7. Forschungsleistungen	17
7.1 Bedeutung für die Nachwuchsförderung.....	17
7.2 Nationale wissenschaftliche Einordnung.....	17
8. Einordnung in die deutsche Präventionslandschaft	18
8.1 Verbindung mehrerer Bereiche.....	18
8.2 Größe und Reichweite im Vergleich	18
8.3 Public-Private-Partnership als strukturelles Alleinstellungsmerkmal	18
9. Vergleich mit anderen Programmen: Klasse2000, fit4future, ScienceKids	20
9.1 Klasse2000	20
9.2 fit4future.....	20
9.3 ScienceKids.....	20
9.4 Einordnende Gegenüberstellung	21
9.5 Fazit des Vergleichs.....	21

10. Nationale Auszeichnungen	22
10.1 Deutscher Gesundheitspreis 2010	22
10.2 Deutschland – Land der Ideen (2011)	22
10.3 IN FORM (2018/ 2025)	22
10.4 Weitere Anerkennungen (Auswahl)	23
11. POWERPLAY als neue Generation der Gesundheitsförderung	24
11.1 Inhaltliche Schwerpunkte	24
11.2 Warum der Elementarbereich?	24
11.3 Projektphasen und Ausbau	24
11.4 Regulatorische Einordnung	24
12. Netzwerkpartner (Auswahl)	26
13. Ausblick auf die nächsten zehn Jahre	28
12.1 Thematische Entwicklungslinien	28
12.2 Strukturelle Herausforderungen	28
12.3 Ein realistischer Blick nach vorn	28
14. Gremien/ Impressum	30



1. Vorwort

Zwanzig Jahre Klasse in Sport – das ist zunächst eine Zahl. Aber hinter dieser Zahl verbergen sich zwei Jahrzehnte Unterrichtsstunden, Sportfeste, Elternabende, Fortbildungen, wissenschaftliche Studien und vor allem: unzählige Kinder, die durch tägliche Bewegung ein Stück gesünder, selbstbewusster und sozial kompetenter aufgewachsen sind.

Als sich am 12. Juni 2006 eine kleine Runde aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in Köln zusammenfand, um über die zunehmenden Folgen von Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern zu sprechen, war nicht abzusehen, dass daraus eines der größeren Public-Private-Partnership-Modelle im deutschen Schulwesen entstehen würde. Was mit zehn Pilotschulen im Großraum Köln begann, hat sich zu einem bundesweiten Netzwerk von über 200 Grundschulen und Kindertageseinrichtungen entwickelt.

Klasse in Sport (KiS) gehört zu diesen Ausnahmen

Zwanzig Jahre sind in der Gesundheitsförderung eine lange Zeit. Präventionsprogramme entstehen häufig projektbezogen, werden über wenige Jahre gefördert und verschwinden anschließend wieder aus der Praxis. Nur wenigen Initiativen gelingt es, wissenschaftliche Erkenntnisse dauerhaft mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu verbinden und sich über zwei Jahrzehnte kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Geschichte von KiS spiegelt zugleich die Entwicklung der Gesundheitsförderung in Deutschland wider. Während zu Beginn des 21. Jahrhunderts vor allem Bewegungsmangel, Übergewicht und sinkende motorische Leistungsfähigkeit im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion standen, rückten in den folgenden Jahren zunehmend Themen wie Gesundheitskompetenz, Resilienz, Inklusion, Nachhaltigkeit und mentale Gesundheit in den Fokus. KiS hat diesen Wandel nicht nur begleitet, sondern viele Entwicklungen frühzeitig aufgegriffen und in praxisnahe Programme für Kitas und Schulen übersetzt.

Enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis als Fundament

Ein wesentliches Merkmal des Vereins war von Beginn an die enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis. Das Konzept entstand im Umfeld der Deutschen Sporthochschule Köln und wurde kontinuierlich wissenschaftlich begleitet, heute von der HAM – Hochschule für angewandtes Management fortgeführt. Aus dieser Zusammenarbeit entwickelte sich über zwei Jahrzehnte eine außergewöhnliche Forschungslandschaft. Im Zusammenhang mit KiS entstanden zwei Promotionen, mehr als 250 Bachelor-, Master-, Diplom- und Staatsexamensarbeiten sowie zahlreiche Fachartikel und Projektberichte. Damit wurde KiS nicht nur zu einem Präventionsprogramm, sondern zugleich zu einer Plattform für wissenschaftliche Qualifizierung und Wissenstransfer.

Die Qualität der Arbeit fand auch außerhalb der Wissenschaft Anerkennung. Mit dem Deutschen Gesundheitspreis der Stiftung RUFZEICHEN GESUNDHEIT!, der Auszeichnung als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“, den IN-FORM-Auszeichnungen sowie der erfolgreichen Aufnahme in die

Bestandsaufnahme „Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland (Langversion)“ des Bundesministeriums für Gesundheit (in Koop. Mit der WHO – Weltgesundheitsorganisation) wurde KiS wiederholt als innovatives und evaluiertes Präventionsprogramm gewürdigt.

KiS im Netzwerk - Benefits für andere Projektansätze

Nach zwanzig Jahren steht Klasse in Sport für weit mehr als Bewegungsförderung. Das Programm steht exemplarisch für einen ganzheitlichen Public-Health-Ansatz, der Gesundheit als gemeinschaftliche Aufgabe von Wissenschaft, Bildung, Politik und Zivilgesellschaft versteht. In einer Zeit wachsender gesundheitlicher und sozialer Herausforderungen bietet diese Erfahrung wertvolle Anknüpfungspunkte für die Weiterentwicklung der Prävention in Deutschland.

Begleitet wird das Projekt seit 2014 auch eng von der GPeV – Gesellschaft für Prävention gem. e. V. (Bonn) mit ihrem Expertennetzwerk. Der Weg geht hierbei in beide Richtungen. Die GPeV unterstützt selbst zahlreiche in diversen Lebenswelten und konnte so zur Dissemination der Erkenntnisse von KiS in andere Bereiche beitragen.

Eine jüngst durchgeführte Zusammenfassung der Begleitforschung von POWERPLAY (Kita-Variante von KiS) kommt zu Ergebnis: *„POWERPLAY steht für ein Modell, das zentrale Designprobleme externer Projekte bewusst zu lösen versucht: individuelle Bedarfsanalyse statt Einheitsangebot, thematische Breite und neue Impulse statt Monotonie, Train-the-Trainer statt Abhängigkeit, partnerschaftliche Finanzierung statt Eigenleistungserwartung, und gezielte Erreichung ressourcenschwacher Einrichtungen durch kommunale Kooperation. Die Evaluationsergebnisse liefern konsistente Hinweise auf positive Veränderungen in relevanten Dimensionen. (...) Aus sportwissenschaftlicher und gesundheitsförderlicher Perspektive ist die Verbindung von Verhältnis- und Verhaltensprävention besonders beachtenswert: Das Projekt interveniert nicht nur auf der Verhaltensebene (bspw. Bewegungsförderung, Ernährungsbildung), sondern gestaltet zugleich strukturelle Rahmenbedingungen um – Raumnutzung, Bewegungsroutinen, externe Vernetzung und die Kita als gesunde Arbeitgeberin.“* (Bellinghausen, M., 2026; bei Springer Gabler in Druck)



2. Die Entstehungsgeschichte (2006–2026)

Am 12. Juni 2006 wurde in Köln der gemeinnützige Verein Klasse in Sport – Initiative für täglichen Schulsport e. V. gegründet. Anlass war eine Diskussionsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, in der die gesellschaftlichen Folgen von Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen thematisiert wurden. Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Deutschen Sporthochschule Köln entwickelt; die wissenschaftliche Leitung lag von Beginn an bei Prof. Dr. Jürgen Buschmann und Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen.

Die ersten Pilotprojekte wurden an zehn Grundschulen im Großraum Köln umgesetzt. Im Zentrum stand die Idee, tägliche, qualifizierte Bewegung fest in den Schulalltag zu integrieren – als Antwort auf einen bereits damals klar erkennbaren Trend abnehmender körperlicher Aktivität bei Kindern.

2.1 Vier Entwicklungsphasen

Rückblickend lässt sich die Entwicklung von Klasse in Sport in vier Phasen gliedern:

Phase	Zeitraum	Charakteristik
Aufbau	2006–2010	Gründung, Pilotprojekte, Entwicklung des Konzepts, erste wissenschaftliche Begleitforschung
Etablierung	2011–2016	Wissenschaftliche Evaluation, bundesweite Ausweitung, nationale Auszeichnungen, 10-jähriges Jubiläum
Konsolidierung	2017–2022	Bundesweite Anerkennung, Digitalisierung, Ausbau der Kooperationen, Pandemie-Bewältigung
Transformation	2023–2026	Ganzheitliche Gesundheitsförderung mit Fokus auf Bewegung, Ernährung, Nachhaltigkeit, Inklusion und den Elementarbereich (POWERPLAY)

2.2 Von der Pilotphase zur bundesweiten Initiative

Bereits in den ersten Jahren zeigte sich, dass das Konzept über den klassischen Schulsport hinausging. Neben Bewegung standen von Anfang an auch Ernährung, Entspannung und soziale Kompetenz auf dem Programm. Die Ausweitung erfolgte zunächst innerhalb Nordrhein-Westfalens, später auf weitere Bundesländer – unter anderem nach Berlin, Hamburg, Bayern (Fürth) und in den Rhein-Erft-Kreis (u. a. Elsdorf, in Kooperation mit RWE Power).

Ein zentrales Kennzeichen dieser Entwicklung war von Beginn an das Finanzierungsmodell: Klasse in Sport finanziert sich überwiegend über Wirtschaftsunternehmen und Hilfsorganisationen – darunter die REWE Group, die ERGO Versicherungsgruppe, die Bitburger Braugruppe, die Bundesliga-Stiftung (heute DFL Stiftung) sowie Ein Herz für Kinder e. V. – die ihr Engagement langfristig als Teil ihrer CSR-Strategie verankert haben. Damit zählt KiS zu einem der größten Public-Private-Partnership-Modellen im deutschen Kita- und Schulwesen sowie als Partner für Krankenkassen (bspw. VIACTIV).

2.3 Zwanzig Jahre später

Im Jubiläumsjahr 2026 präsentiert sich Klasse in Sport als deutlich breiter aufgestellte Gesundheitsinitiative, die sich – ausgehend von der Grundschule – inzwischen auch dem Elementarbereich (Kitas, siehe Kapitel 11 zu POWERPLAY) zuwendet. Sichtbarer Ausdruck dieser Entwicklung ist der gemeinsam mit der KinderUmweltAkademie und der Gesellschaft für Prävention veranstaltete glüxpänz-Kongress, der die Themen Gesundheit, Sport, Inklusion, Nachhaltigkeit und Demokratiebildung zusammenführt.

Jahr	Phase	Kitas/ Schulen	Fortbildung (4 pro Kita/ Schule)	Kinder (in AGs)	Kinder (in Einrichtung)	AG-Stunden p. a.	Materialien im Wert	Turniere (Kinder)
2006/2007	1	10	40	750	1.250	2.000	10.000	300
2007/2008	2	10	40	750	1.250	2.000	10.000	300
2008/2009	3	40	160	3.000	5.000	8.000	40.000	1.200
2009/2010	4	48	192	3.600	6.000	9.600	48.000	1.440
2010/2011	5	91	364	6.825	11.375	18.200	91.000	2.730
2011/2012	6	115	460	8.625	14.375	23.000	115.000	3.450
2012/2013	7	74	296	5.550	9.250	14.800	74.000	2.220
2013/2014	8	74	296	5.550	9.250	14.800	74.000	2.220
2014/2015	9	84	336	6.300	10.500	16.800	84.000	2.520
2015/2016	10	92	368	6.900	11.500	18.400	92.000	2.760
2016/2017	11	66	137	4.950	8.250	13.200	66.000	1.980
2017/2018	12	3	22	225	375	600	3.000	90
2018/2019	13	2	15	150	250	400	2.000	60
2019/2020	14	2	11	150	250	400	2.000	-
2020/2021	15	2	11	150	250	400	2.000	-
2021/2022	16	2	11	150	250	400	2.000	-
2022/2023	17	2	11	150	250	400	2.000	-
2023/2024	18	21	83	632	2.100	544	13.500	150
2024/2025	19	20	81	611	1.800	520	10.000	150
2025/2026	20	26	22	855	1.950	640	13.000	200
		784	2.956	55.873	95.475	145.104	753.500	21.770

Lesart:	Teilnehmer- plätze	Lehrkräfte und Erzieher:innen	Kinder in KIS-AGs organisiert	Kinder an KIS-Einrichtungen	AG-Stunden insgesamt	Euro an Materialien	Kinder bei Events/Turnieren
----------------	-----------------------	----------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	-------------------------	---------------------	--------------------------------





3. Gesellschaftlicher Hintergrund

Die Gründung von Klasse in Sport im Jahr 2006 fiel in eine Zeit, in der sich in Deutschland ein gesellschaftlicher Trend immer deutlicher abzeichnete: der Rückgang alltäglicher Bewegung bei Kindern und Jugendlichen, verbunden mit einer Zunahme von Übergewicht und motorischen Entwicklungsdefiziten. Repräsentative Studien wie die KiGGS-Studie des Robert Koch-Instituts belegen diesen Trend seit Jahren und zeigen, dass ein erheblicher Teil der Kinder und Jugendlichen die nationalen Bewegungsempfehlungen nicht erreicht.

Diese Entwicklung wurde in den vergangenen Jahren durch die COVID-19-Pandemie und Zunahme der Mediennutzung zusätzlich verschärft: Bewegungsmangel, eine Zunahme psychischer Belastungen und eine ungünstigere Ernährungssituation bei Kindern und Jugendlichen wurden in zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen dokumentiert.

3.1 Politischer Rahmen

Auf politischer Ebene hat sich in den vergangenen Jahren die Bedeutung der Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter zunehmend verfestigt. 2021 hat das Bundeskabinett Kinder und die Ersten 1.000 Tage als Schwerpunktbereiche für die Weiterentwicklung der Initiative IN FORM benannt. Im Dezember 2022 richteten das Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie das Bundesministerium für Gesundheit gemeinsam einen Bewegungsgipfel aus, in dessen Rahmen seitdem ein Runder Tisch Bewegung und Gesundheit tagt. Flankiert wird dies durch das Bundesprogramm Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Im gleichen Zeitraum veröffentlichte das Bundesministerium für Gesundheit die Bestandsaufnahme zur Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland (Lang- und Kurzversion, Stand Dezember 2022), erarbeitet vom WHO-Kooperationszentrum für Bewegung und Public Health. Sie liefert erstmals eine systematische Übersicht relevanter Akteure und Programme der Bewegungsförderung in Deutschland und richtet sich an Entscheidungsträger in Bund, Ländern und Kommunen.

3.2 Prävention nach Paragraph 20 SGB V

Für Programme wie Klasse in Sport ist zudem der rechtliche Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention nach den Paragraphen 20 ff. SGB V (2015 in Kraft getreten) von zentraler Bedeutung. Er ermöglicht es Krankenkassen, Maßnahmen der Verhältnis- und Verhaltensprävention in Lebenswelten wie Schule oder Kita finanziell und inhaltlich zu unterstützen, sofern diese Maßnahmen den Kriterien des Leitfadens Prävention des GKV-Spitzenverbandes entsprechen. Klasse in Sport hat sich von Beginn an so aufgestellt, dass seine Programme leitfadenkonform als Präventionsmaßnahmen nach Paragraph 20 SGB V umgesetzt werden können – eine Grundlage, die auch für das POWERPLAY-Projekt in Kindertagesstätten gilt.

3.3 Vom Einzelprogramm zur lebensweltorientierten Prävention

Fachlich steht diese Entwicklung im Kontext eines allgemeinen Paradigmenwechsels der Gesundheitsförderung in Deutschland: weg von punktuellen, verhaltensorientierten Einzelmaßnahmen, hin zu lebensweltorientierten, interdisziplinären Präventionsstrategien, die Schule, Kita, Familie und Kommune gemeinsam in den Blick nehmen. Klasse in Sport lässt sich als ein Programm beschreiben, das diesen Wandel über zwei Jahrzehnte hinweg mitvollzogen und in Teilen mitgeprägt und zur Evidenzbasierung der Maßnahmen beigetragen hat.



4. Entwicklung der Programme

Der Vereinszweck von Klasse in Sport geht seit jeher über den klassischen Schulsport hinaus. Im Zentrum steht ein biopsychosozialer Präventionsansatz, der mehrere Handlungsfelder miteinander verbindet:

- Bewegungsförderung
- Gesundheitskompetenz
- Ernährung
- psychische Gesundheit
- soziale Teilhabe und Inklusion
- Nachhaltigkeit und Umweltbildung
- Chancengerechtigkeit für Kinder
- Erlebnispädagogik
- Kinderschutzkonzepte
- Demokratieförderung

4.1 Von der Grundschule in den Elementarbereich

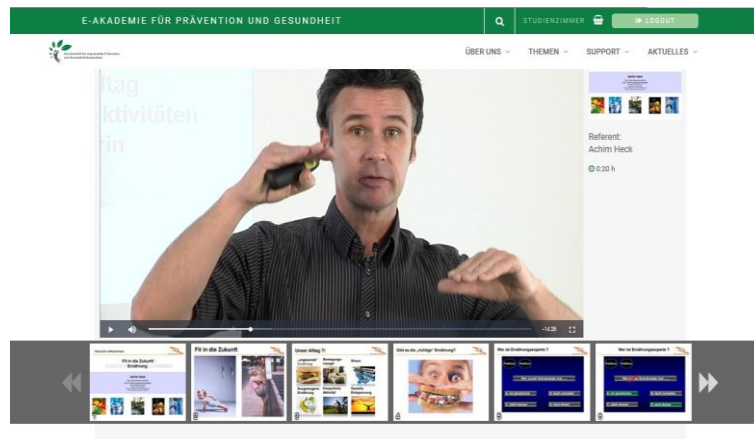
In der Gründungsphase richtete sich Klasse in Sport ausschließlich an Grundschulen. Im Zeitverlauf wurde das Angebot kontinuierlich erweitert: um standardisierte Unterrichtsmaterialien, regelmäßige Lehrerfortbildungen, Elternabende und – mit zunehmender Reife des Programms – um digitale Formate. Mit dem Projekt POWERPLAY (ab 2023, gemeinsam mit der KinderUmweltAkademie und VIACTIV) wurde der Ansatz erstmals systematisch auf den Elementarbereich, also Kindertagesstätten, ausgeweitet.

4.2 Digitalisierung

Im Zuge der COVID-19-Pandemie hat Klasse in Sport seine Angebote spürbar digitalisiert. Mit „PetersbergTV“ entstand ein digitales Unterstützungsformat, über das Bewegungsangebote auch während der Lockdown-Phasen zugänglich blieben, gemeinsam mit Online-Akademien. Fortbildungsformate für Lehrkräfte wurden ebenfalls digitalisiert und stehen seither dauerhaft zur Verfügung. Zudem sind Mini-Videos für Eltern- und Fachkräfte-Kanäle entstanden.

4.3 Netzwerkarbeit und Reichweite

Seit der Pilotphase wurden Programme an über 200 Grundschulen und Kindertageseinrichtungen bundesweit umgesetzt. Die tatsächliche Reichweite variiert dabei je nach Projekt und Förderperiode. Regelmäßige Kick-off-Veranstaltungen, Abschluss- und Finalturniere (u. a. in Köln, Berlin und Hamburg) sowie Gesundheitstage mit präventionsmedizinischen Check-ups für Kinder, Familien und Lehrkräfte ergänzen die unterrichtsbezogene Arbeit um eine starke Veranstaltungs- und Netzwerkkomponente.



5. Wissenschaftliche Grundlagen

Ein besonderes Merkmal von Klasse in Sport ist von Beginn an die enge Verzahnung von Praxis und Wissenschaft. Das Programm wurde an der Deutschen Sporthochschule Köln entwickelt und wissenschaftlich begleitet; die wissenschaftliche Leitung lag bei Prof. Dr. Jürgen Buschmann und Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen. Diese Grundkonstellation – ein Praxisprogramm mit fester wissenschaftlicher Anbindung an eine Sporthochschule – unterscheidet KiS von vielen anderen Bewegungsinitiativen, die primär von Krankenkassen oder Verbänden ohne dauerhafte hochschulische Begleitforschung getragen werden.

5.1 Kooperationspartner

Über die Jahre hat sich ein Netzwerk wissenschaftlicher und institutioneller Kooperationspartner entwickelt, das die Grundlage der Programm- und Forschungsarbeit von Klasse in Sport bildet:

- Deutsche Sporthochschule Köln – wissenschaftliche Mitbegründung und Begleitforschung
- Gesellschaft für Prävention e. V. (GPeV, Bonn) – Expertennetzwerk für Präventionsfragen
- KinderUmweltAkademie (Düsseldorf/Münster) – Kooperationspartner insbesondere im Elementarbereich (POWERPLAY)
- HAM – Hochschule für angewandtes Management – Anbindung an Sportmanagement und Präventionsforschung
- weitere Universitäten und Hochschulen im Rahmen einzelner Evaluationsprojekte (u. a. Universität Heidelberg, Universität Hamburg oder DHfK Leipzig)

5.2 Biopsychosozialer Ansatz

Konzeptionell folgt Klasse in Sport einem biopsychosozialen Verständnis von Gesundheit: körperliche Aktivität wird nicht isoliert betrachtet, sondern in Wechselwirkung mit psychischer Gesundheit, sozialer Teilhabe, Ernährung und Umweltbedingungen. Dieser Ansatz spiegelt sich auch in der Wahl der eingesetzten Erhebungsinstrumente und Evaluationsdesigns wider (siehe Kapitel 6) und entspricht dem internationalen Stand der Präventionsforschung, wie ihn etwa die WHO in ihren Rahmenkonzepten zur Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings-Ansatz) beschreibt.

5.3 Public-Private-Partnership als Forschungsermöglicher

Die Finanzierungsstruktur von Klasse in Sport über Wirtschaftsunternehmen, Stiftungen und – im Rahmen von Paragraf 20 SGB V – Krankenkassen hat einen praktischen wissenschaftlichen Nebeneffekt: Sie ermöglicht eine kontinuierliche, mehrjährige Begleitforschung, die bei rein projektförderfinanzierten Programmen häufig nach Ablauf einzelner Förderperioden endet. Diese Kontinuität ist eine wesentliche Voraussetzung für die in Kapitel 6 und 7 beschriebenen Langzeitevaluationen und Qualifikationsarbeiten.



6. Die Evaluationen (2006–2026)

Seit der Pilotphase 2007/2008 wird Klasse in Sport kontinuierlich wissenschaftlich begleitet. Die Begleitforschung hat sich über zwanzig Jahre in Umfang und Methodik weiterentwickelt – von ersten deskriptiven Erhebungen in der Pilotphase bis zu mehrjährigen Interventions- und Längsschnittstudien.

6.1 Zentrale Evaluationsschritte

Zeitraum	Schwerpunkt der Evaluation
2007–2008	Aufbau der wissenschaftlichen Begleitforschung, erste deskriptive Erhebungen an den Pilotschulen
2009	Vorstellung erster Ergebnisse einer vierjährigen Längsschnittstudie; nachgewiesene Effekte auf Motorik, körperliche Fitness, Lernmotivation, Schulleistungen und Sozialverhalten
2011–2012	Durchführung umfangreicher Interventionsstudien; Veröffentlichung erster wissenschaftlicher Ergebnisse bei bereits über 100 beteiligten Grundschulen
2013–2015	Ausbau standardisierter Evaluationsinstrumente; Integration psychosozialer Gesundheitsförderung in die Erhebung. Zweite Längsschnittstudie inkl. Pre-Tests
2016	Vorstellung der Ergebnisse einer wissenschaftlichen Längsschnittstudie 2012-2014 u.a. mit Prof. Dr. Ingo Froböse im Jubiläumsjahr 10 Jahre KiS
2023–2026	Aufbau der Begleitforschung zu POWERPLAY im Elementarbereich; Weiterentwicklung der Instrumente für die Zielgruppe Kita (u.a. Workshop mit Amt und Kita-Leitungen)



6.2 Methodische Grundausrichtung

Die Begleitforschung von Klasse in Sport kombiniert in der Regel quantitative Erhebungen (u. a. motorische Testverfahren, standardisierte Fragebögen zu Gesundheitsverhalten und -kompetenz) mit qualitativen Rückmeldungen von Lehrkräften, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Über die Jahre wurden dabei sowohl konkludente und komplementäre als auch emergente Ergebnisse für unterschiedliche Disziplinen der Sportwissenschaft erzielt – von der Trainings- und Bewegungswissenschaft über die Gesundheitspsychologie bis zur Erziehungswissenschaft.

Nach eigenem Anspruch zielt die Begleitforschung von KiS dabei nicht in erster Linie auf zusätzliche referierte Fachpublikationen, sondern auf profunde, praxisrelevante Ergebnisse, die unmittelbar in die Weiterentwicklung der Programme einfließen. Diese anwendungsorientierte Ausrichtung unterscheidet die KiS-Begleitforschung von primär publikationsorientierten universitären Forschungsprojekten und erklärt zugleich, warum ein erheblicher Teil der Ergebnisse in Form von Abschlussarbeiten (siehe Kapitel 7) und internen Berichten vorliegt.



7. Forschungsleistungen

Über zwei Jahrzehnte Begleitforschung haben aus dem Programm und seinem wissenschaftlichen Umfeld eine erhebliche Zahl akademischer Qualifikationsarbeiten und Publikationen hervorgebracht. Dies umfasst:

- zwei abgeschlossene Promotionen,
- über 250 Bachelor-, Master-, Diplom- und Staatsexamensarbeiten,
- zahlreiche Fachartikel und wissenschaftliche Veröffentlichungen,
- kontinuierliche wissenschaftliche Begleitforschung über zwei Jahrzehnte hinweg.



7.1 Bedeutung für die Nachwuchsförderung

Diese Forschungsleistungen sind nicht nur ein quantitativer Ausweis wissenschaftlicher Aktivität, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zur Nachwuchsförderung im Bereich der Sport- und Gesundheitswissenschaften: Studierende der DSHS Köln, der HAM sowie weiterer Hochschulen (u. a. Uni Heidelberg, Uni Hamburg, DHfK Leipzig, DHGS Berlin) konnten im Rahmen ihrer Qualifikationsarbeiten unmittelbar an einem laufenden, praxiswirksamen Präventionsprogramm forschen – ein in dieser Kontinuität seltenes Angebot.

7.2 Nationale wissenschaftliche Einordnung

Klasse in Sport wird zudem im Rahmen überregionaler Bestandsaufnahmen zur Bewegungsförderung berücksichtigt. So ordnet sich das Programm in den fachlichen Kontext der Bestandsaufnahme zur Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland (Bundesministerium für Gesundheit, Langversion, Stand Dezember 2022, erarbeitet vom WHO-Kooperationszentrum für Bewegung und Public Health) ein, die relevante Organisationen und Programme der Bewegungsförderung in Deutschland systematisch erfasst.



8. Einordnung in die deutsche Präventionslandschaft

Die deutsche Präventionslandschaft im Handlungsfeld Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist heute von einer Vielzahl an Programmen geprägt, die sich in Trägerschaft, Zielgruppe, wissenschaftlicher Fundierung und Finanzierungsmodell unterscheiden. Klasse in Sport nimmt darin aus mehreren Gründen eine besondere Stellung ein.

8.1 Verbindung mehrerer Bereiche

Fachlich zeichnet sich der Verein durch die Verbindung mehrerer, sonst häufig getrennter Bereiche aus:

- wissenschaftliche Evaluation in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit Hochschulen,
- praktische Umsetzung unmittelbar in Schulen und Kitas,
- Kooperation mit Krankenkassen, Kommunen, Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen,
- ein Verständnis von Gesundheitsförderung, das über reine Sport- oder Bewegungsförderung hinausgeht.

Diese Kombination unterscheidet Klasse in Sport in seiner Gesamtheit durchaus von klassischen Sportvereinen und reinen Schulsportinitiativen ebenso wie von rein kassengeträgten Aufklärungsprogrammen: Der Fokus liegt konsequent auf Prävention, Gesundheitskompetenz und nachhaltiger Entwicklung im Kindesalter.

8.2 Größe und Reichweite im Vergleich

Mit einer Reichweite von über 200 beteiligten Grundschulen und Kitas bundesweit gehört Klasse in Sport zu den größeren schulbezogenen Präventionsprogrammen in Deutschland, auch wenn andere, überwiegend kassenfinanzierte Programme (siehe Kapitel 9) teils deutlich höhere Teilnehmerzahlen erreichen. Der Unterschied liegt weniger im Umfang als in der Tiefe der Umsetzung: Klasse in Sport setzt auf eine langjährige, tägliche Integration von Bewegung in den Schul- bzw. Kita-Alltag statt auf punktuelle, thematisch begrenzte Unterrichtseinheiten.

8.3 Public-Private-Partnership als strukturelles Alleinstellungsmerkmal

Als eines der größten Public-Private-Partnership-Modelle im deutschen Schulwesen verbindet KiS die finanzielle und ideelle Unterstützung durch Wirtschaftsunternehmen mit der regulatorischen Möglichkeit, Programme als Präventionsmaßnahmen nach Paragraph 20 SGB V durchzuführen. Damit steht der Verein an einer Schnittstelle zwischen zivilgesellschaftlichem Engagement, unternehmerischer Verantwortung (CSR) und gesetzlicher Gesundheitsförderung – eine Struktur, die in dieser Kombination in der deutschen Präventionslandschaft nicht häufig anzutreffen ist.



9. Vergleich mit anderen Programmen: Klasse2000, fit4future, ScienceKids

Um die Position von Klasse in Sport innerhalb der deutschen Präventionslandschaft greifbar zu machen, lohnt sich ein Vergleich mit drei weiteren etablierten Programmen, die sich ebenfalls an Kinder und Jugendliche richten: Klasse2000, fit4future und ScienceKids. Alle vier Programme verfolgen verwandte Ziele, unterscheiden sich jedoch deutlich in Trägerschaft, Zielgruppe, methodischem Schwerpunkt und wissenschaftlicher Fundierung.

9.1 Klasse2000

Klasse2000 ist ein bundesweites Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung sowie Gewalt- und Suchtprävention für die Grundschule (Klasse 1 bis 4), das von externen Gesundheitsförderinnen und -förderern gemeinsam mit Lehrkräften umgesetzt wird. Schwerpunkte sind Körperwissen, Ernährung, Bewegung, Entspannung, der Umgang mit Gefühlen und Konflikten sowie der kritische Umgang mit Alltagsdrogen. Klasse2000 ist eines der am umfassendsten wissenschaftlich evaluierten Programme seiner Art in Deutschland: Auf Basis einer randomisierten Kontrollgruppenstudie der Universität Bielefeld wird es vom Landespräventionsrat Niedersachsen in der Grünen Liste Prävention in die höchste Wirksamkeitskategorie Effektivität nachgewiesen eingestuft.

9.2 fit4future

fit4future ist eine bundesweite Präventionsinitiative von DAK-Gesundheit und der fit4future foundation (Cleven-Stiftung) und richtet sich in drei eigenständigen Programmen – fit4future Kita, Kids und Teens – an Kinder und Jugendliche von 3 bis 19 Jahren. Im Zentrum stehen Bewegung, ausgewogene Ernährung, psychische Gesundheit, geistige Fitness sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Suchtmitteln und digitalen Medien. Seit 2016 haben nach Angaben der Initiative mehr als zwei Millionen Kinder und Jugendliche an rund 6.900 Einrichtungen teilgenommen; wissenschaftliche Begleituntersuchungen der TU München wiesen positive Effekte auf sportmotorische Fitness und Gesundheitsverhalten nach.

9.3 ScienceKids

ScienceKids – Kinder entdecken Gesundheit ist ein Modellprojekt der AOK Baden-Württemberg, das gemeinsam mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg entwickelt wurde. Es verfolgt einen ausgeprägt forschend-entdeckenden methodisch-didaktischen Ansatz: Kinder untersuchen durch eigene Experimente die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Bewegung, Körper und Wohlbefinden. Die Materialien sind eng an die Bildungspläne Baden-Württembergs angebunden und richten sich primär an die Primar- und Sekundarstufe im schulischen Unterricht.

9.4 Einordnende Gegenüberstellung

Merkmal	Klasse in Sport	Klasse2000	fit4future	ScienceKids
Träger	Gemeinnütziger Verein / PPP	Gemeinnütziger Verein	DAK-Gesundheit / fit4future foundation	AOK Baden-Württemberg
Zielgruppe	Grundschule, seit 2023 auch Kita	Grundschule (Kl. 1–4)	Kita, Grundschule, weiterf. Schulen (3–19 J.)	Primar- und Sekundarstufe
Regionaler Fokus	Bundesweit (Schwerpunkt NRW)	Bundesweit	Bundesweit	Baden-Württemberg
Kernmethodik	Tägliche Bewegung, ganzheitliche Lebenswelt	Unterrichtsprogramm mit externen Fachkräften	Strukturierter Gesundheitsförderungsprozess, analog/digital	Forschendes, experimentelles Lernen
Wissenschaftl. Anbindung	Deutsche Sporthochschule Köln, HAM	Universität Bielefeld (Evaluation)	TU München (Evaluation)	Interdisziplinäres Entwicklungsteam
Finanzierung	Wirtschaft, Stiftungen, Paragraph 20 SGB V	Vereinsmittel, Spenden, Krankenkassen	DAK-Gesundheit, Stiftung	AOK Baden-Württemberg

9.5 Fazit des Vergleichs

Der Vergleich zeigt: Während Klasse2000 durch seine methodisch strenge Wirksamkeitsevaluation, fit4future durch seine bundesweite Reichweite über drei Lebensaltersstufen und ScienceKids durch seinen forschend-entdeckenden Ansatz auf Landesebene besticht, liegt die Besonderheit von Klasse in Sport in der themenvielfältigen Kombination aus täglicher, in den Schulalltag integrierter Bewegung, einer durchgehenden hochschulischen Begleitforschung seit der Gründung und einem Public-Private-Partnership-Finanzierungsmodell, das die Programme zugleich für eine Umsetzung nach Paragraph 20 SGB V qualifiziert. Die vier Programme stehen damit weniger in direkter Konkurrenz als vielmehr nebeneinander für unterschiedliche Schwerpunktsetzungen innerhalb einer insgesamt noch ausbaufähigen deutschen Präventionslandschaft.

10. Nationale Auszeichnungen

Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Anerkennung von Klasse in Sport lässt sich gut anhand einer Reihe nationaler Auszeichnungen nachzeichnen, die das Programm in unterschiedlichen Phasen seiner Entwicklung erhalten hat.

10.1 Deutscher Gesundheitspreis 2010

Am 16. Juli 2010 wurde Klasse in Sport – Initiative für täglichen Schulsport e. V. mit dem Deutschen Gesundheitspreis der Stiftung RUFZEICHEN GESUNDHEIT! ausgezeichnet. Die Jury würdigte insbesondere den wissenschaftlich begleiteten Präventionsansatz, die Verbindung von Schule, Wissenschaft und Gesundheitsförderung sowie die nachgewiesenen Verbesserungen der körperlichen Leistungsfähigkeit und positiven Effekte auf Konzentration, Lernen und Sozialverhalten der teilnehmenden Kinder.

10.2 Deutschland – Land der Ideen (2011)

2011 wurde Klasse in Sport im bundesweiten Innovationswettbewerb 365 Orte im Land der Ideen als Ausgewählter Ort ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt Projekte, die Innovation, gesellschaftliches Engagement und Zukunftsfähigkeit in besonderer Weise verbinden, und verschaffte dem damals noch stärker regional verankerten Programm zusätzliche bundesweite Sichtbarkeit.

10.3 IN FORM (2018/ 2025)

2018 wurde Klasse in Sport im Rahmen der Bildungsmesse didacta durch IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und Bewegung ausgezeichnet, eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und des Bundesministeriums für Gesundheit. 2025 erfolgte die Auszeichnung für das Kita-Projekt POWERPLAY. Ergänzend wurde Klasse in Sport von der GVG – Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung im Rahmen eines Ideenwettbewerbs zur Verhältnisprävention als vorbildhafte Gestaltung einer gesundheitsförderlichen Lebenswelt Schule ausgewählt.



10.4 Weitere Anerkennungen (Auswahl)

Neben den drei genannten Kernausszeichnungen wurde das Projekt POWERPLAY nach Angaben des Vereins für einen weiteren Präventionspreis nominiert (2025); zudem ist Klasse in Sport wiederkehrend Gegenstand von Presseberichterstattung und Kooperationsprojekten mit Kommunen, Kammern und Unternehmen.

Jahr	Auszeichnung	Verleihende Institution
2010	Deutscher Gesundheitspreis	Stiftung RUFZEICHEN GESUNDHEIT!
2011	Ausgewählter Ort im Land der Ideen	Initiative 365 Orte im Land der Ideen
2021	Projektempfehlung für Inklusion	Landesministerium für Arbeit, Gesundheit, und Soziales NRW
2018	IN FORM-Auszeichnung	BMEL / BMG
2018	Vorbildliche Verhältnisprävention	GVG – Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -Gestaltung
2025	IN FORM-Auszeichnung (POWERPLAY)	BMEL / BMG
2025	Nominierung POWERPLAY	Gesundheitspreis MSD



11. POWERPLAY als neue Generation der Gesundheitsförderung

Mit dem Projekt POWERPLAY hat Klasse in Sport 2023 einen bedeutenden strategischen Entwicklungsschritt vollzogen: die systematische Ausweitung des eigenen Präventionsverständnisses auf den Elementarbereich. Gemeinsam mit der KinderUmweltAkademie und der VIACTIV Krankenkasse widmet sich POWERPLAY der Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten.

11.1 Inhaltliche Schwerpunkte

- Bewegung – altersgerechte Bewegungsangebote für die frühe Kindheit
- Ernährung – Grundlagen gesunder Ernährung bereits im Kita-Alter
- Nachhaltigkeit – Umweltbildung als integraler Bestandteil der Gesundheitsförderung
- Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten – als eigenständiges Handlungsfeld neben der Grundschularbeit

11.2 Warum der Elementarbereich?

Die Verlagerung eines Teils der Präventionsarbeit in den Elementarbereich folgt einer inzwischen breit geteilten fachlichen Einsicht: Gesundheitsbezogene Verhaltensmuster – Bewegungsfreude, Ernährungsgewohnheiten, Umgang mit Stress – werden bereits in den ersten Lebensjahren grundgelegt. Die Bundesregierung hat diesen Zusammenhang mit der Benennung der Ersten 1.000 Tage als Schwerpunktbereich der Initiative IN FORM (2021) politisch unterstrichen. POWERPLAY greift diese Erkenntnis auf und überträgt die über Jahrzehnte in der Grundschularbeit gewonnene Expertise von KiS in einen frühkindlichen Kontext.

11.3 Projektphasen und Ausbau

Nach dem Projektstart 2023 folgte 2024 eine Konsolidierungsphase, in der die Programminhalte weiterentwickelt und interdisziplinäre Kooperationen ausgebaut wurden. 2025 startete die dritte Projektphase von POWERPLAY mit der Aufnahme weiterer Kindertageseinrichtungen und einer verstärkten Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Präventionspartnern.

11.4 Regulatorische Einordnung

Auch POWERPLAY ist konzeptionell so angelegt, dass es als leitfadenskonforme Präventionsmaßnahme gemäß den Paragraphen 20 ff. SGB V und dem Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes umgesetzt werden kann. Die Rollenverteilung zwischen KiS, KinderUmweltAkademie und VIACTIV als kooperierender Krankenkasse folgt dabei denselben Grundprinzipien wie das etablierte Grundschulprogramm: klare inhaltliche Verantwortung bei KiS und seinen wissenschaftlichen Partnern, finanzielle und strukturelle Unterstützung durch die Krankenkasse im gesetzlich vorgesehenen Rahmen.



12. Netzwerkpartner (Auswahl)

- 1 FC Union Berlin
- Bayer Leverkusen
- Bitburger Braugruppe/ Gerolsteiner
- Borussia Mönchengladbach
- Debeka Bonn
- DFL-Stiftung
- Ein Herz für Kinder e. V.
- ERGO Versicherungen
- EVONIK Industries
- FC St. Pauli
- Fortuna Düsseldorf
- Intersnack
- It's for Kids Stiftung
- Landeshauptstadt Düsseldorf
- NRW.BANK
- Ökoworld
- PSD Bank West
- RB Leipzig
- REWE Group
- Reiner Calmund (persönliches Engagement)
- RheinEnergie Köln
- SC Paderborn
- Sparkasse Münster
- Stadt Münster (Amt für Gesundheit, Hygiene und Umweltmedizin)
- Stiftung 1. FC Köln/ 1. FC Köln
- Stiftung des 1. FC Köln
- Ströer Media
- VIActiv Krankenkasse
- VfB Stuttgart
- VfL Bochum
- u.a.m.





13. Ausblick auf die nächsten zehn Jahre

Nach zwanzig Jahren steht Klasse in Sport an einem Übergang: von einem etablierten, bundesweit anerkannten Grundschulprogramm hin zu einem umfassenderen Akteur der Gesundheitsförderung über die gesamte frühe Bildungsbiografie hinweg – von der Kita bis zur weiterführenden Schule.

12.1 Thematische Entwicklungslinien

- Konsolidierung und wissenschaftliche Vertiefung von POWERPLAY im Elementarbereich
- Ausbau der psychischen Gesundheit und Resilienzförderung als eigenständiges Handlungsfeld
- stärkere Verankerung von Nachhaltigkeit und Umweltbildung, u. a. über den glüxpänz-Kongress
- Vertiefung der Demokratiebildung und Inklusion als Querschnittsthemen
- Weiterentwicklung digitaler Formate (Fortbildung, Elternarbeit, Begleitforschung)

12.2 Strukturelle Herausforderungen

Zu den zentralen Herausforderungen der kommenden zehn Jahre zählen die Sicherung einer verlässlichen, mehrjährigen Finanzierung in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Feld der Kassenpräventionsprogramme, die Fortführung der engen Anbindung an die wissenschaftliche Begleitforschung angesichts wachsender Anforderungen an Evaluationsstandards sowie die Klärung von Rollen und Zuständigkeiten in Kooperationsprojekten mit mehreren gleichberechtigten Partnern. KiS muss bereit sein, Projekte und Programme zu initiieren und zu begleiten, die andere Namen und Partner haben, und gleichzeitig am integrierten Konzept festhalten.

12.3 Ein realistischer Blick nach vorn

Der Rückblick auf 20 Jahre KiS zeigt: Die größten Entwicklungssprünge des Vereins – die wissenschaftliche Etablierung ab 2009, die nationalen Auszeichnungen 2010/2011, die bundesweite Expansion ab 2017, die Digitalisierung während der Pandemie und die Ausweitung in den Elementarbereich ab 2023 – folgten jeweils auf eine Phase konzentrierter inhaltlicher und struktureller Arbeit. Es liegt nahe, dass auch die kommenden zehn Jahre weniger von einem einzelnen großen Sprung als von der konsequenten Fortführung dieser inkrementellen, wissenschaftlich begleiteten Weiterentwicklung geprägt sein werden.

Kölner Projekt bewegt Pänz im Ruhrpott



Köln/Bochum - „Klasse in Sport“ bringt immer mehr Kinder in Bewegung! Die bei BILD Köln gegründete Initiative für täglichen Schulsport wird jetzt auch von Bundesliga-Stiftung (BLS) unterstützt. Seit gestern gehört der

VfL Bochum dazu, an neun Standorten in Deutschland begleiteten Fußball-Bundesligisten (darunter auch der 1. FC Köln) jetzt Partnerschulen.

Bundesweit unterstützt KIS damit zusammen mit anderen Freunden und Förderern wie der REWE Group, der ERGO Versicherung oder Land-Malz



„Unser Ziel ist alle Kinder für zu begeistern.“ Dr. Matthias Bellinghausen, Chef „Klasse in Sport“

Geißböcke fördern tägliche Bewegung an Kölner Grundschulen

FC ist Klasse in Sport

Köln - Der Nikolaus kam fast eine Woche zu früh! FC-Vize-Markus Kleber verleiht 55 Freikarten für das FC-Hemspiel gegen Augsburg am 6. Dezember. Und Patrick Heimes lag noch einen drauf. Der Schüler der Gemeinschaftsschule St. Nikolaus darf an Nikolausfest an der Hand der Bundesliga-

General-Anzeiger
Rhein-Sieg-Zeitung
20.10.2016

Jeden Tag Bewegung ist das Schulmotto

Die Waldschule Alfter ist jetzt offiziell „Klasse in Sport“. Carsten Cullmann zu Gast

VON LUISE WELTER

ALFTER. Mitten im Unterricht hängen oder durch die Klasse laufen - in vielen Schulen sieht voran, in der Waldschule Alfter aber längst Routine. Die Förderung mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung wird man bereits fünf Jahre von der Initiative „Klasse in Sport“ (KIS) finanziell, materiell und inhaltlich unterstützt. „Jeden Tag Sport“, das ist das Motto der Schule. „Wir unterbreiten jede Doppelstunde durch fünf Minuten Bewegung“, berichtet der Schulleiter Jan Peter Meier. „Toben macht schlau“, lautet der Grundsatz der KIS. Matthias Bellinghausen, zusammen, dass durch regelmäßige Bewegung verbessert die Konzentrationsfähigkeit.

Zum Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Projekt überreichte Bellinghausen dem Schulleiter offiziell das Schul-



Offizielle Website des VfB Stuttgart 1893 e.V.

Aktuell | Teams | Saison | Arena | Fans | Verein | Business



Toben macht schlau

Die Grundschule Lohberg wird Teil des „Klasse in Sport“-Projektes und erhält 10.000 Euro für täglichen qualifizierten Schulsport.

„Klasse in Sport“ ist der Projekt des gemeinsamen „Klasse in Sport“-Initiative der Lohberger Grundschule. Unser Ziel ist es, alle 1. FC Köln und Bewegung zu nicht nur die, die werben, sondern auch die, die operieren mit dem G



Klasse in Sport: „Mehr als nur von A nach B rennen“

Bewegung in der Schultag von Ganztagsgrundschulen bringt das Präventions- und Gesundheitsprojekt „Klasse in Sport“ (KIS), zu dessen Partnern die Deutsche Sporthochschule Köln gehört. Knapp 140.000 Kinder profitierten seit 2006 davon.



Andere sehen das ähnlich. Und so durfte Bellinghausen auf der jüngsten Bildungsmesse didacta eine besondere Ehre entgegennehmen. IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung, getragen vom Bundesministerium und vom Bundesgesundheitsministerium, nahm den Verein in den Kreis ihrer Netzwerkpartner auf.

Auch Hochsprung-Olympiasieger Ulfrike Nasse-Meyfahrt (München 1972), ist von „Klasse in Sport“ angehen. Als eine prominente Botschafterin unterstützt die heutige Trainerin im TSV Bayer 04 in Leverkusen die Initiative und glaubt: „In meiner täglichen Arbeit sehe ich oft, dass der Grundschulsport nicht die Bedeutung findet, die ihm eigentlich aus pädagogischer Sicht, aus dem Blickwinkel Gesundheitsförderung und auch aus Gründen positiver Entwicklung im Sozialverhalten zusteht. Deshalb liegt mir „Klasse in Sport“ sehr am Herzen und ich werde dafür, dass auf dem Stundenplan unserer Kinder in den Schulen möglichst an jedem Tag auch Sport steht. Sport besitzt unbestritten eine elementare Funktion im Bildungsbereich.“

REV

TAKTIK BUNDESLIGA-STIFTUNG



TOBEN MACHT „SCHLAU“

Die Grundschule Alfter in Bad Honnef wird vom VfL Bochum und der

WDR®

NRW-Wetter | Verkehrslage | WDR Text | Kontakt | A - 2

WDR.de | Fernsehen | Radio | Mediathek | Programmübersicht | Unternehmen

Aachen | Bielefeld | Bonn | Dortmund | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Köln | Münster | Sie

Studio Essen | Lokalzeit | Nachrichten | Wetter | Sendezeiten | Frequenzen | Team

NRW-Studios | Studio Essen | Nachrichten | Mehr Sport in der Grundschule

Mehr Sport in der Grundschule

Die Grundschule Alfter in Bad Honnef wird vom VfL Bochum und der

NRZ 11.3.2012

Kölnische Rundschau

Bonn

19.04.2016 Auflage 4813

Seite 30

Seit 1903

Bewegung als Botschaft

Die Witterschlicker Waldschule darf jetzt den Titel „Klasse in Sport“ tragen

VON FRANK ENGEL-STREBE

ALTER WITTERSCHLICK. fünf Jahren ist die Waldschule Alfter in Bad Honnef, eine der besten Schulen im Rhein-Sieg-Kreis. Das Thema Bewegung steht seit Jahren im Mittelpunkt der Schulleitung. Seit 2006 ist die Initiative „Klasse in Sport“ (KIS) in der Schule angekommen. Das Thema Bewegung steht seit Jahren im Mittelpunkt der Schulleitung. Seit 2006 ist die Initiative „Klasse in Sport“ (KIS) in der Schule angekommen.

„Klasse in Sport“ ist der Projekt des gemeinsamen „Klasse in Sport“-Initiative der Lohberger Grundschule. Unser Ziel ist es, alle 1. FC Köln und Bewegung zu nicht nur die, die werben, sondern auch die, die operieren mit dem G



Andere sehen das ähnlich. Und so durfte Bellinghausen auf der jüngsten Bildungsmesse didacta eine besondere Ehre entgegennehmen. IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung, getragen vom Bundesministerium und vom Bundesgesundheitsministerium, nahm den Verein in den Kreis ihrer Netzwerkpartner auf.

Auch Hochsprung-Olympiasieger Ulfrike Nasse-Meyfahrt (München 1972), ist von „Klasse in Sport“ angehen. Als eine prominente Botschafterin unterstützt die heutige Trainerin im TSV Bayer 04 in Leverkusen die Initiative und glaubt: „In meiner täglichen Arbeit sehe ich oft, dass der Grundschulsport nicht die Bedeutung findet, die ihm eigentlich aus pädagogischer Sicht, aus dem Blickwinkel Gesundheitsförderung und auch aus Gründen positiver Entwicklung im Sozialverhalten zusteht. Deshalb liegt mir „Klasse in Sport“ sehr am Herzen und ich werde dafür, dass auf dem Stundenplan unserer Kinder in den Schulen möglichst an jedem Tag auch Sport steht. Sport besitzt unbestritten eine elementare Funktion im Bildungsbereich.“

14. Gremien/ Impressum

V.i.S.d.P.

Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen

Klasse in Sport gem. e.V.

Birresbornerstraße 3 - 50935 Köln

Tel.: +49 (0)221 – 8000 4183 - Fax: +49 (0) 3222 – 13 10 158

Email: info@klasse-in-sport.de - Website: www.klasse-in-sport.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Köln • VR15246

USt-IdNr. DE 123474626 - Steuer Nr. 223/5911/1853

Bankverbindung: PSD Bank Köln eG IBAN: DE37 3706 0993 5314 7796 00



Vorstand (aktuell)

Wilfried Pastors (1. Vorsitzender)

Journalist und freier Redakteur (u.a. Bild Zeitung NRW)

Prof. Dr. Jürgen Buschmann (Stellv. Vorsitzender/ Conceptioner)

Sportwissenschaftler und promovierter Pädagoge, Dozent der Deutschen Sporthochschule Köln a. D., Berater der GPeV

Dr. Stephan Nopp

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der DSHS Köln und Scouting-Leiter der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft

Projektleitung (aktuell: Geschäftsführung/ Umsetzung/ Forschung/ Vorstand von 2013-2014)

Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen

Prodekan Forschung der Sportmanagement-Fakultät und Ressort Prävention und Gesundheitskompetenz an der HAM – Hochschule für angewandtes Management und Vorstand der Gesellschaft für Prävention

Projekt POWERPLAY

Angela Fedlmeier

Sustainability Managerin, Päd. Fachkraft., Inhaberin mehrerer Zertifikate und ÜLQualifikationen

Beirat und Paten (tw. temporär):

Dr. Werner Wolf (Vorsitzender), Ulrike Nasse-Meyfarth (Stellv. Vorsitzende), Reiner Calmund, Heribert Fassbender, Felix Magath, Toni Schumacher, Heiner Brand, Markus Weise



